Logotyp

Nazwa instytucji

Muzeum Ustrońskie

Tytuł jednostki / publikacji / fotografii
Dokumenty poświadczające przejęcie przez Antoniego Bażanta ustrońskiego młyna, dotychczas należącego do rodziny Kralów

Ilość stron oryginału	Ilość skanów	Liczba plików publikacji
12	12	12

Autor
nieznany

Wydawnictwo / zakład fotograficzny
Dokumenty notarialne

Skan okładki

Miejsce wydania
Cieszyn

Rok wydania / Data powstania
1883

Sygnatura

Rodzaj zasobu (np. zdjęcie, czasopismo itp.)
Zbiór rękopisów oraz dokument urzędowy wypełniony ręcznie, oryginały pisane w języku niemieckim, oznaczone pieczęciami i znaczkami skarbowymi

Wymiary (wys x szer)
34x21 cm

Stan zachowania

Charakterystyka skanowanego obiektu
Opisywane dokumenty dotyczą przejęcia przez Antoniego Bażanta młyna, gospodarstwa oraz gruntów rodziny Kralów, odziedziczonych po zmarłej żonie Mariannie Kral – Bażant. Cenne źródła dla badaczy dziejów Ustronia oraz stosunków pieniężnych i własnościowych w czasach Austro-Węgier.

Hasła przedmiotowe (okres historyczny, postacie, miejsce)
II połowa XIX w., Antoni Bażant, Paweł Kral, Marianna Kral, ustrońska rodzina Kralów, Juliusz Stritzki, Andrzej Lipowczan, Franciszek Kohrer, Andrzej Kotula, Ustroń, Cieszyn, Skoczów, Śląsk Cieszyński

Hasła tematyczne (np. miasto, przemysł, kuźnia, letnicy itp.)
Ustroński młyn, kanał wodny Młynówka, staw Bagniok (później hutniczy rezerwuar wody), grunta w górnym Ustroniu, zajęte pod budowę huty, dokumenty notarialne w czasach monarchii Austro-Węgierskiej, jednostki monetarne i jednostki miar w monarchii Austro-Węgierskiej

Prawa autorskie

½

3 G. 2076 ai 1883

1

Kapitalsbetrag 5000 **ö. W.** **Nro.** 3308

Hauptbuch **Fol.** 3308

Name des Schuldners:

H. Bažant Anton

Schuldschein.

K. K. …SGERICHT …SCHAU

Ich unter ~~endes~~gefertigter Anton Bažant Grundbesitzer Nr 42. in Ustron

erkläre und bestätige hiemit, daß mir zu Folge Bewilligung der Teschner Sparkassa-Direktion vom 8. Jänner 1883 Z. 1183 aus der Sparkassa zu Teschen ein Kapital von 5000 österr. Währung schreibe Fünf Tausend Gulden österr. Währung dargeliehen, baar und richtig zugezählt wurde.

Indem ich den richtigen Empfang dieses Darleihens bestätige, verpflichte ich mich dasselbe seit 15. Jänner 1883 mit 5 per Cent zu verzinsen, die 5 % Zinsen halbjährig anticipative an die Teschner Sparkassa ohne allen Abzug zu entrichten, und das Kapital selbst nach vorausgegangener beiden Theilen freistehender einvierteljähriger Aufkündigung zurück zu zahlen.

Zugleich verpflichte ich mich für mich und alle Besitznachfolger in der unten bezeichneten Hypothek, in so lange das Kapital nicht gekündigt wird, dasselbe von 15. Jänner 1883. angefangen, in Annuitäten zu 4 per Cent in halbjährigen anticipativen Raten an die Teschner Sparkassa zurück zu bezahlen, die zur Hypothek bestellten Gebäude bei einer inländisch öffentlich genehmigten Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Höhe von 3000 fl. öw. — versichert zu halten, und bei jeder Zahlungsrate die noch bestehende Versicherung durch Vorzeigung der diesfälligen giltigen Polizze auszuweisen.

In einem jeden Saumsalsfalle bei der halbjährigen Zahlung verpflichte ich mich der Teschner Sparkassa für die Zeit des Versäumnisses von dem rückständigen Zinsen- und Annuitätenbetrage noch besondere 6 % Zinsen, vom Verfallstage der halbjährigen Pauschalsumme bis zum wirklichen Zahlungstage zu leisten.

Sollte ich — mit der Interessen- oder der bedungenen Kapitalsabschlagszahlung sechs Wochen nach der bestimmten Verfallsfrist im Rückstande verbleiben, so räume ich — der Teschner Sparkassa das Recht ein, sowohl das Kapital als auch die rückständigen Zinsen, ohne alle weitere Aufkündigung auf Kosten des Hypothekarbesitzers sogleich nach den für Sparkassen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen

gerichtlich und exekutive einzutreiben und zwar im Wege des Summarverfahrens oder sonst kürzeren mündlichen Verfahrens durch das k. k. Bezirksgericht Teschen als vereinbarten Gerichtsstand des Vertrages, dem ich mich hiermit ausdrücklich unterwerfe

Ferner verpflichte ich mich sowie alle meine Nachfolger im Besitze der bestellten Hypothek alle Kosten für Stempeln, sowie die Gebühren für Intabulation der gegenwärtigen Schuldurkunde, nebst allen etwaigen Gerichts- und Exekutionskosten und Zählgelder in und außer Konkursfällen, nicht minder jene Zuweisungs- und Interventionskosten, welche die Teschner Sparkassa anläßlich der ihr hiemit gestatteten Intervention bei einem etwaigen zwangsweisen Verkaufe der in Rede stehenden Pfandrealität, sowie auch jene Kosten, welche der Teschner Sparkassa nach etwa bewerkstelligter Lizitation dieser Realität, sei es für die Ueberreichung des Gesuches um Anordnung einer Liquidirungstagfahrt, sei es für die Intervention bei derselben, nicht minder alle Kosten eines etwaigen von der Teschner Sparkassa ergriffenen Rekurses, gleichviel, ob dieser von einem Erfolge begleitet oder ohne Erfolg war, — wobei der Teschner Sparkassa nach ihrer eigenen Einsicht und Wahl das Recht eingeräumt wird, die ihr zur Sicherung ihrer Forderung entsprechend scheinenden Agenden entweder durch ihren von Teschen aus zu entsendenden Vertreter oder im Substitutionswege bewerkstelligen zu lassen, — für welche sämmtliche Kosten ich die Haftung und Zahlungsverpflichtung übernehme —, endlich auch die Kosten der Quittirung und bücherlichen Löschung sammt Stempeln ohne allen Ersatzanspruch in der Art zu tragen, daß die Teschner Sparkassa gar keine sich diesfalls ergebende Auslage treffen soll.

Zur Sicherstellung des Kapitals pr. 5000 fl. — in österr. Währung, der 5 % Zinsen, Klage-, Exekutions-, Interventionskosten und aller sonstigen oberwähnten Nebengebühren der Verpflichtung zur Zahlung einer 4 — percentigen Annuität, verpfände ich meine Realität No 42. in Ustron Tom III. fol 2 u. 3 und das Dom.-Feld Bagni in Ustron Tom V. fol 94 u. 95.

und bewillige — die Einverleibung des Pfandrechtes rücksichtlich des Darleihens pr. 5000 fl österr. Währung sammt 5 % Zinsen, Klage- und Exekutionskosten und aller in dieser Urkunde übernommenen sonstigen Nebenverbindlichkeiten, letztere bewerthet mit dem Höchstbetrage von 500 fl. zu Gunsten der Teschner Sparkassa auf die als Hypothek bestellte Realität No 42. in Ustron Tom III. fol 2 u. 3 und auf das Dom.-Feld Bagni in Ustron Tom V. fol 94 u. 95. auf meine Kosten.

Urkund dessen nachstehende Fertigung.

Teschen am 24. Februar 1883.

~~Anton~~ Baranek

Pf. Zahl 10471.

Ich bestätige hiermit, daß der mir wohl bekannte Herr

Buchdruckerei von Karl Prochaska in Teschen.

11

Cautionssumme per 2000 fl. abzutreten und bewilligen die bücherliche Eintragung dieser Priorität ob den Realitäten des Anton Bażant № 42. in Ustron Tom VI. fol. IV. und ob dem Felde Tom V. fol. 95.

Urkund dessen nachstehende Unterschriften.

Teschen den 2. April 1883.

TOWARZYSTWO OSZCZĘDNOŚCI I ZALICZEK W CIESZYNIE
STOWARZYSZENIE ZAREJESTROWANE Z NIEOGRANICZONĄ PORĘKĄ.

A. Sikora [illegible]

KAIS. KÖN. ÖSTERR. STEMPEL MARKE 36 kr. SECHS UND DREISSIG KREUZER 1883

Die Echtheit vorstehender Unterschriften wurde durch [illegible] der Her- ren [illegible] nachgenannten Legalisierungsprotokoll Z 6090 [illegible] bestätigt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht
Teschen am 2. April 883

[illegible]

K. K. STADT. DELEG. BEZIRKSGERICHT TESCHEN

Auf Grund dieser Erklärung ist in Folge des h. gerichtl. Beschlusses vom 28 d. M. Z: 2655 der zu Gunsten des Sparcasse Capitals aus dem Schuldscheine vom 24 Februar 1883 pr 5000 f. ö.W. s. N.G. eingeräumte Vorrang vor dem für den Vorschußvereine Towarzystwo oszczędnosci i zaliczek w Cieszynie nach der Cautionsurkunde vom 15. März 1883 haftenden Capitale pr 2000. f. ö.W. sub N. 42 in Ustron Tom III fol 4. unter Pz: 9 und dem Felde Bagno Tom V fol: 95. unter Pz: 5 per juxta einge-räumt worden.

K. k. Grundbuchsamt
Skotschau am 28 April 1883.

Schwarzaczek
Grundbuchsf.

Anton Bažant Realitätenbesitzer in Ustroń
vorstehenden Schuldschein vor mir eigenhän-
dig unterfertiget hat.
Teschen den vierundzwanzigsten Februar des
Jahres Eintausendachthundertdreiundachtzig.

Andreas Kotula
k. k. Notar

Gebühr:
Legalis. 60
Reg. 10
zus. 70.

ANDREAS KOTULA * K. K. NOTAR ZU TESCHEN * IM HERZOGTHUM SCHLESIEN

Auf Grund dieses Schuldscheines ist in Folge des h. g. Beschei-
des vom 30 März Z. 20[illegible] das Pfandrecht für die [illegible]
[illegible] der [illegible]ohner Sparcasse im Betrage
von Fünf Tausend Gulden öWhg sammt 5% Zinsen und
allen sonstigen Nebengebühren [illegible] letztere bis zum
Höchstbetrage von 500 f öWhg ob der Realitäten des Anton
Bažant in Ustroń sub N. 42 Tom III fol: 4 unter Post 6 als
Haupteinlage, und ob dem Grundb. Bagniocz Tom V folio 95
unter Postzahl 3 als Nebeneinlage einverleibt worden.
K. k. Grundbuchsamt Skotschau
am 30 März 1883

Machaczek
k. k. Adjunct.

Protocoll

aufgenommen in der Gemeinde Ustron am 15/5 1882 aus Anlaß der gerichtl. Schätzung der nach Maria Bažant verbliebenen Realitäten:

Gegenwärtige die Gefertigten:

I ob der der Erblasserin lt. Ksf. vom 4. Oktober 1862 u. not. Aktes vom 8. Dezbr 1873 gehörigen Wassermühlrealität № 42 in Ustron befindlichen Besitz:

A. An Gebäuden:

1. das Wohnhaus in Verbindung der Wallachischen Mühle ist von Osten gegen Westen mit der Gassenfront resp. Norden dem Hofraume zugelegen, hat eine Länge von 12·70 Mtr. u. eine Breite von 11·20 Mtr. ist aus hartem Material erbaut, wohingegen das Mühlhaus an der Giebel- u. vorderen Frontseite aus weichem Material erbaut ist u. es beträgt die Länge dieser Holzwände 9 Mtr. u. die Breite 11·20 Mtr. das Vorhaus ist von der Mühlseite mit einer hölzernen Wand und der Wohnseite mit einer Mauerwand und mit einer Sturzdecke darüber versehen. dieses Ganze Gebäude ist mit Schindel eingedeckt, und ist mit einem schleifbaren Schornsteine versehen, enthält 4 gewölbte Ubikationen und außerdem das mit einer Sturzdecke versehene Mühlhaus. dieses Wohn- u. Mühlhaus befindet sich im mittelmäß. Zustande, mit Ausnahme der bereits schadhaften Bedachung.
die Mühle ist auf 2 deutsche Mühlgänge eingerichtet und befinden sich die dazu gehörigen Mühleinrichtungsstücke im mittelmäßigen Zustande
der Werth der Maurer u. sonstigen Arbeiten wird nachstehend specialisirt:

Mauerwerk sammt Material wird auf	1300f—
Zimmermannsarbeit samt Material "	500f—
3 Kachel- u. 1 eisern. Ofen auf	30f—
Tischler, Schlosser u. Glaserarbeit st. Material	120f—
veranschlagt, die Mühleinrichtungsstücke werden geschätzt auf	300f—

die Wasserkraft für 2 Mühlgänge repräsentirt eine Kraft von 8 Pferden und wird mit Rücksicht auf die erhobene Zeit von 3 Monaten benützt, veranschlagt auf 1800fl—

2. Rechts vom Vorhause sind 6 Stück gemauert. Schwarzviehstallungen u. 2 Aborte u. haben eine Länge von 11·50 Mtr. u. eine Breite von 3·30 Mtr., mit Schindel eingedeckt von mittelmäß. Zustande u. wird geschätzt auf 14

Uebertrag 4190 f—

3. Links vom Vorhause sind 3 aus weichem Material bestehenden Holzlagen von einer Länge von 9'30 Mt. u. einer Breite von 3'60 Mtr. mit Schindel eingedeckt im mittelmäßigen Zustande geschätzt auf . . 40 f—

4. Vis-a-vis das Wohngebäudes sind 2 gewölbte Stallungen, 1 gewölbte Kammer u. 1 Wagenschupfen mit Sturzträger in der Länge von 21 Mtr. u. einer Breite von 7'50 Mtr. mit Schindel eingedeckt, befindet sich im mittelmäßigen Bauzustande u. wird bewerthet:
a die Maurerarbeit st. Material 350 f—
b Zimmermanns= u. Schmiedarbeit . . 200 f 550 f—

5. Am linken Ufer des Marktbaches vis avis den Holzlagen ist ein aus Flußsteinen erbauter Keller, oberflächig mit Erde eingedeckt, wird geschätzt auf . . . . 50 f—

6. Nördlich von den Hauptgebäuden ist eine hölzerne Scheuer in einer Länge von 12'60 Mtr. und einer Breite von 5'60 Mtr. mit Schindeleindeckung, im mittelmäß. Bauzustande wird geschätzt auf . . . 150 f—

7. ob der L.T. 61 ist ein hölzernes Wohnhaus in der Länge von 12 Mtr einer Breite v. 10 Mtr. enthält 4 Wohnzimmer mit Sturzdecke im mittelmäßigen Zustande und mit Schindeleindeckung wird bewerthet auf . . . . 400 f—

8. Ob der Parz. 65 befindet sich ein zur Hälfte aus Hartem, u. zur Hälfte aus weichem Material erbaute Wohngebäude, mit Schindel eingedeckt, im schlechten Zustande, in einer Länge von 14'20 Mtr., einer Breite v. 8'70 Mtr. enthält ein Wohnzimmer, 1 Küche u. eine Schmiedewerkstätte wird bewerthet auf 250 f—

9. Ob der L.T. 59 befindet sich das aus weichem Material erbaute, mit Schindel eingedeckte Wohnhaus in einer Länge v. 11'50 Mtr. einer Breite von 7'70 Mtr. im sehr schlechten Bauzustande, enthält 3 Wohnzimmer wird geschätzt auf . . . 60 f—

Gesammtwerth der Gebäude 5690 f—

B. an Grundstücken:

Gehören hiezu nach dem stabilen Kataster nach Abschlag der zu dem Grundbuchkörper Lauf Bagny ge-

hörigen Area zu 8 Joch 1484 □° — 23 Joch 630 □° welche zusammenhängend von verschiedener Bonität sind, und dieselben werden nach der bestehenden Kulturgattung nachstehend bewerthet:

an Bauarea	—	446 □°	zu Joch	300 f —	82 f 57 x
„ Äcker	14 J.	975	„ „	220 f —	3213 f 98 x
„ Gärten	—	1440	„ „	220 f —	19 f 80 x
„ Hutweiden	7 J.	1070	„ „	60 f —	460 f 12

Gesammtwerth dieser Grundstücke . . 3776 f 41 x
u. wenn hiezu der Gesammtwerth der Gebäude zu . . . . 5690 f —
zugeschlagen wird, ergiebt sich der Schätzwerth der Real. № 92 in Ustron . . . . 9466 f 41 x
sage Neun Tausend vier hundert sechzig sechs Gulden 41 x österr. Whrg.

II das der Ehel. Marie Kral aus dem Kaufvertrage vom 4. Oktober 1862 u. dem not. Kaufvertrage vom 8. Dezbr 1873 gehörige dom. Feldantheil Bagny in Ustron Tom V fol 94, besteht nach der vorgenommenen Lokalisirung aus nachstehenden Grdz. №

391	Weide		280 □°
392	Äcker		250 „
393	„	3 J.	359 „
394	Wiese	2 J.	1014 „
395	Äcker	2 J.	588 „
396	Hutw.	—	36 „
397	Wiese	—	210 „
398	Äcker	—	347 „

im Gesammtflächenmaße von . . 8 J. 1434 □° von verschiedenartiger Bonität mit lehmigen undurchlässigen Untergrunde u. die Kommission. Schätzleute veranschlagen bei dem Umstande, als die Wiesen wegen ihrer nassen Beschaffenheit keinen größeren Ertrag, als die Äcker und Hutweiden abwerfen, durchschnittlich bei allen diesen Kulturgattungen den Werth eines Joches Feld auf 160 f — weswegen diese Grundstücke einen reinen Kapitalswerth von 1428 f 40 x sage Ein Tausend vier hundert zwanzigacht Gulden 40 x ÖW. repräsentiren.

Ob der Wachtmeisterrealität N° 42 wurde durch die
ökonomischen Sachverständigen die Winterfrucht
auf 13 Metzen erhoben und bewerthen, dieselbe,
ben mit Einschluss der Bestellungskosten den
Metzen Aussaat à 6 fl was einen Werth 78 fl
repräsentirt.

Ob dem Kaufsfeld Bagny wurde die Winter-
saat auf 6½ Metzen erhoben, was à pr. 6 fl
ein Werth zu - - - - - - - - 39 fl -
darstellt.

Nachdem dieses Protokoll von den Anwesen-
den als richtig aufgenommen bestättigt wurde,
ist dasselbe geschlossen u gefertigt worden.

G. Samesch m/p
k.k. Bez. Richt.

B. Gembal m/p
Schftfhr.

Jul. Stritzki m/p
Andr. Lipowczan m/p
Franz Korer m/p
Dr Michejda m/p
Jos. Böhm m/p
J. Cienciala m/p

Vorstehende von der Parthei selbst besorgte
Abschrift wurde kollationirt und mit dem
in der g. o. Registratur unter fasc D. 114/1882 er-
liegenden mit 36 kr Stpln versehenen Ori-
ginal gleichlautend übereinstimmend befun-
den. Expedit des k.k. Bezirksgerichtes
Skotschau am 9. November 1882

Simonek
Expeditor

Extrakt

über die Rust: Mahlmühle mit Grundstücken, und über das dom: Feld oder Teich Bagniocz in Ustron vermög Hauptbuch Tom III Fol: 2 bis 4. und Tom V Fol: 94 & 95.

Besitzer:

Anton Bažant

auf Grund der Einantwortungsurkunde nach Maria Bažant verwitt. verehel. Kral vom 18 März 1883 Z: 1933 das Eigenthumsrecht auf diese Realität im Werthe von 19804 fl 81 kr öWhg in Folge des h. g. Beschlusses vom 30 März 1883 Z: 2076 einverleibt.

Lasten Blatt:

Postzahl sub № 42	Postzahl feld		fl	kr
		Praes 25 Septbr 1851 Z: 4801.		
1.	.	Auf Grund der Urkunde vom 28 Septbr 1850 Z: 1027 das Pfandrecht für den Erbtheil des Johann Kral pr 510 fl 44 kr Conv. Münze oder hergest: Fünf Hundert dreißig Sechs Gulden 27 kr öWhg und	536.	27.
			gelöscht	
2.	.	das lebenslängliche Ausgedinge für Anna Cinciala I voto Kral einverleibt.		
		Praes 7 Juni 1869 Z: 2953		
3	.	Auf Grund des Ablösungs-Erkenntnisses vom 15 Mai 1864 die Servitut rücksichtlich des Wasserabflusses für die Teschner erzh: Kammer einverleibt.		
		Praes 29 Jänner 1879 № 974.		
4	1	Auf Grund des Schuldscheines vom 24 Jänner 1879 das Pfandrecht für die Darlehensforderung der Teschner Sparcassa pr hergest: Fünf Hundert Gulden öWhg sammt 6% Zinsen und sonstigen Nebenverbindlichkeiten bis zum Höchstbetrage von 50 fl öW sub № 42 als Haupt Einlage und dem Felde als Neben Einlage einverleibt.	500	—
			gelöscht	
		Praes 23 März 1883 № 2076.		
5	2	Auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 18 März 1883 Z: 1933 das Ausgedinge für Josef Cinciala nach dem Tode der Anna Cinciala.		
6.	3.	Auf Grund des Schuldscheines vom 24 Februar 1883 das Pfandrecht für die Darlehensforderung der Teschner Sparcasse im Betrage von Fünf Tausend Gulden öW für die 5% Zinsen und allen sonstigen Nebenverbindlichkeiten bis zum Höchstbetrage von 500 fl öWhg, endlich	2940 fl 5000	—
			[illegible] 600 fl	
7	4.	auf Grund des Cautionsinstrumentes vom 15 März 1883 das Pfandrecht für die Cautionssumme pr Zwei Tausend Gulden öWhg zu Gunsten des Vorschussvereines „Towarzystwo oszczędności i zaliczek w Cieszynie“ sub № 42 als Haupteinlage und ob dem Felde als Nebeneinlage einverleibt.	2000	—
			gelöscht	

Für die

/.

9

1

Rechtskräftig: das k.k. Grundbuchsamt
Skotschau am 30 März 1883.

R. Machaczek
k.k. Gbf.

Prioritätsabtretungs-Erklärung.

K. K. BEZIRKSGERICHT

KAIS. KÖN. ÖSTERR. STEMPEL-MARKE FÜNFZIG 50 kr. KREUZER 1883

Ob den Realitäten des Anton Bažant in Metrow N. 41. Tom III. fol. IV. unter P. Z. 7. als Haupteinlage und ob denselben Tom V. fol. 95. unter P. Z. 4. als Nebeneinlage haftet für den Vorschußverein Towarzystwo oszczędności i zaliczek w Cieszynie, stowarzyszenie zarejestrowane z nieograniczoną poręką das Pfandrecht für die Cautionssumme per 2000 fl. ö. W. in gleicher Priorität mit dem auf denselben Realitäten intabulirten Darlehens-Capitale der Teschner Sparkasse per 5000 fl. ö. W. samt Nebengebühren aus dem Schuldschein vom 24. Feber 1883. bücherlich aus.

Wir erklären hiemit die Priorität der Teschner Sparkassa für das obige Capital per 5000 fl. vor unserem